

Take Home Messages

Ausbilder-Akademie 2026

A1 Anthony Wernli

Interkulturelle Zusammenarbeit verstehen und gestalten

Interkulturelle Kompetenz beginnt dort, wo wir erkennen: Mein Normal ist nicht automatisch das Normal der anderen. Zusammenarbeit gelingt, wenn wir Unterschiede nicht vorschnell bewerten, sondern verstehen, klären und gemeinsam tragfähige Brücken bauen.

B1 Karin Weber

Hidden Potential – entdecke vier unterschiedliche Typen und deren Potential

- Es braucht alle Typen, um erfolgreich zu sein.
- Potenzial erkennen und freisetzen, bei sich selbst und beim Gegenüber.
- Selbstreflexion als Kern für Verständnis.

C1 Michael Marti

Rhetorik und Körpersprache – Auftrittskompetenz und Wirkung als Kursleitung



D1 Serge Grünwald

Energie, die ansteckt – positiv vor der Gruppe, auch an grauen Tagen

- Energiequellen aktivieren.
- Optimismus trainieren.
- Akzeptanz entwickeln.
- Handlungsspielräume nutzen.
- Motivation stärken.

I1 Anthony Wernli

Eigenverantwortung als Schlüssel zum Erfolg

Eigenverantwortung ist keine Schuldfrage, sondern eine Freiheitsfrage. Zwischen Reiz und Reaktion liegt unser Spielraum und damit die Möglichkeit, bewusst zu wählen, zu handeln und zu lernen.

K1 Karin Weber

Kopf, Herz, KI – Gemeinsam Zukunft gestalten

- KI ist gekommen, um zu bleiben.
- Ich als Mensch gebe dem Resultat seinen Wert.
- Menschen brauchen Menschen.

L1 Michael Marti

Heikle Themen im Kurs – erfolgreich ansprechen und klären



M1 Anna Maria Enk

Zeit managen – mich managen

- Vor allem Wichtiges, das nicht dringend ist, verbindlich planen.
- Illusion von Multi-Tasking aufgeben.
- Links- und Rechtshirne gegenseitig wertschätzen.
- Reichen 80% oder müssen es 100% sein.

N1 Anthony Wernli

Motivationspsychologie: Der Schlüssel für gute Führungsarbeit

Motivation kann man nicht machen. Gute Führung schafft Bedingungen, unter denen Motivation wachsen kann: Sinn, Autonomie, Kompetenz, Verbundenheit, Klarheit und erlebte Wirksamkeit.

O1 Niklaus Burkhalter

VUCA vs. BANI – Chancen und praktische Umsetzung in Unternehmen

- Die Welt bleibt volatil und komplex.
- VUCA hilft beim Verstehen von Systemen.
- BANI hilft beim Verstehen von Menschen.
- Zukunftsfähige Führung braucht beides.

P1 Michael Marti

Habe ich meine Rollen im Griff? Rollen klären und Grenzen bewusst setzen



R1 Anna Maria Enk

Der Ton macht die Musik – Der souveräne Umgang mit der Stimme in der Beratung

- Sätze mit einem Punkt beenden.
- Immer wieder zur Indifferenzlage.
- Mut zu Sprechpausen.
- MIT Menschen statt ZU Menschen sprechen.

A2 Anthony Wernli

Schwierige Gespräche mit fremdsprachigen Teilnehmenden souverän führen

Klarheit ist eine Form von Respekt. Gerade bei Sprachbarrieren braucht es einfache Sprache, konkrete Beobachtungen, klare Erwartungen und die Überprüfung, ob die Botschaft wirklich verstanden wurde.

B2 Christian Eggenberger

Old school: 2 aktuelle Begrüssungsflips gestalten

- Die Wirkung des Begrüssungsflips soll im Zentrum stehen, deshalb sind zu viele Details und Perfektion nicht gefragt.
- Der angemessene Aufwand für die Gestaltung lohnt sich, das Flip soll überraschen, erfreuen, motivieren.
- AAAAA anders als alle anderen = es ist DEINE Art des Begrüssens, Deine Kontaktaufnahme und die Basis für eine gelingende Zusammenarbeit.

C2 Stefan Kubli

Kritische Stimmen im Kopf – wie bringe ich sie zum Schweigen?

Das Kennenlernen unserer inneren Stimmen eröffnet neue Wege des Handelns. Sie zu verstehen und anzunehmen, ist der erste Schritt hin zu Veränderung. Finde einen stimmigen Umgang mit ihnen: Nimmst du ihre Botschaft an, oder weist du sie zurück? Die Entscheidung liegt bei dir.

D2 Beatrice Metry

Gelingende Kommunikation in 5 Schritten – Das «Lingva Eterna» Kommunikationsmodell

Kommuniziere entlang der 5 Schritte: Intention, Ansprache, Rahmen, Diskurs, Abschluss.

E2 Anthony Wernli

Mit menschlicher Intelligenz die künstliche gekonnt meistern

Künstliche Intelligenz nimmt uns Arbeit ab, aber nicht Verantwortung. Entscheidend bleibt die menschliche Urteilskraft: gute Fragen stellen, Kontext geben, Ergebnisse prüfen und für das eigene Handeln eintreten.

F2 Christian Eggenberger

Blackout? – Schlagfertig begegnen. Stegreifstrategien nützen

- Überraschend blossgestellt werden, persönliche Angriffe und unerwartete Redesituationen verlangen gute Beobachtung, emotionale Balance, Selbstvertrauen und Training.
- Vera Birkenbiehl empfiehlt die T R I O -Methode: Trigger erkennen, Realitätscheck, innere Grenze setzen, Output kontrollieren.
- Stegreif-Reden üben stärkt die Resilienz: Augenkontakt halten, atmen, Idee entwickeln, strukturiert und mutig sprechen.

G2 Stefan Kubli

Anerkennung mit Wirkung – Die Kunst, Zuwendung professionell zu gestalten

Zuwendung und Anerkennung gehören zu unseren grundlegenden Bedürfnissen. Bewusst Zuwendung zu gestalten – sie zu schenken und zu empfangen – bringt uns miteinander in Kontakt

und schafft einen konstruktiven Lebensraum, der uns das Lernen erleichtert und unsere Entwicklung fördert.

H2 Beatrice Metry

Mit Sprache klare Strukturen ermöglichen – Die Wirkung der Wischiwaschi-Sprache im Unterricht

Pflege deinen aktiven Wortschatz und Benenne was ist oder sein soll.

I2 Anthony Wernli

Plötzlich Chef – Umgang mit Veränderungen in Rollen und Aufgaben

Wer plötzlich Chef wird, bekommt nicht einfach neue Aufgaben, sondern eine neue Rolle. Führung beginnt mit Rollenklärung: Nähe behalten, Klarheit schaffen, Erwartungen aussprechen und Verantwortung sichtbar übernehmen.

K2 Christian Eggenberger

Lernsequenzen erfolgreich beginnen – versteckte Juwelen entdecken und nützen

- Ein fader Start kann lähmen, distanzieren, Vorurteile bestätigen. Ein bewusster Beginn hingegen den Boden für eine fruchtbare Sequenz legen. Deine Vorbereitung für die ersten Minuten kann sich also reich auszahlen.
- Mit einem direkten Einstieg, AAAA, mit dem sofortigen Einbezug der Lernenden legst du ein starkes Fundament, zeigst dich als offene und lebendige Begleitung.
- Kontakt mit sich, den anderen und der Gruppe schaffen ist zentral.
- Bitte die Chance nicht mit ätzender Selbstdarstellung, Administration, ellenlangem Dank usw. vergeuden!

L2 Vanessa Bigler

Achtsam und resilient bleiben – besser mit Herausforderungen umgehen

- Bewusst sein / Sachen bewusst machen.
- Fokus auf 3 Werte im Leben.
- Herausforderung / Stress bewusst wahrnehmen, innehalten, verändern wollen (Ziel setzen) und in die Handlung gehen.
- Ruhe bewahren, atmen und dann lächeln.

M2 Serge Grünwald

Lernen mit KI – digitale Tools für einen smarten Unterricht

- KI-Tools entdecken.
- Präsentationen modernisieren.
- Lernvideos erstellen.
- Prozesse vereinfachen.
- Grenzen reflektieren.

N2 Anthony Wernli

Warum Burn-Out nichts mit Stress zu tun hat

Burn-out entsteht nicht einfach durch viel Arbeit, sondern dort, wo Menschen dauerhaft Energie geben, ohne Sinn, Wirkung, Anerkennung, Klarheit oder Ausweg zu erleben. Prävention beginnt nicht mit Wellness, sondern mit Wahrheit, Selbstwirksamkeit und gesunder Führung.

O2 Christian Eggenberger

Krisen – Kritik – Komplimente: Wertschätzend feedbacken

- Ort, Situation, Ziele und Aufgaben, Erwartungen und persönliche Beziehungen spielen hier wichtige Rollen. Genauso Augenhöhe, Sprache und Definition des Settings: Ist es eine Rückmeldung, ein Feedback, eine Rüge oder gar ein Befehl?
- Wertschätzend Feedback geben beruht auf gegenseitigem Vertrauen, darf Spiegel sein und Motivation: **W**ahrnehmung – **W**irkung – **W**unsch.
- Vertiefende, weiterführende und menschlich wertvolle Trainings bietet «Gewaltfreie Kommunikation» nach Marshall B. Rosenberg!

P2 Vanessa Bigler

Selbstvertrauen stärken – Die Kraft des mentalen Trainings

- Vertrauen in mich selbst.
- Triangelprinzip üben und gezielt einbauen.
- Ressourcenbaum.
- Sich den eigenen Stärken bewusst sein.
- Vertrauen ist fragil – bei allen.

R2 Serge Grünwald

Verstehen, was zwischen den Zeilen passiert – EQ als Schlüssel in der Bildungsarbeit

- Emotionen bewusst wahrnehmen.
- Gefühle besser verstehen.
- Emotionen gezielt nutzen.
- Selbstregulation stärken.
- Empathie wirksam einsetzen.